

ZIELGERICHTETE UNTERBREITUNG VON VERSORGUNGSANGEBOTEN MITTELS PREDICTIVE MODELING DURCH KRANKENKASSEN

Zi-Congress Versorgungsforschung
07.09. – 08.09.2022



BKK

Hintergrund

Rechtliche Regelung

Auszug § 68 b SGB V akt. Fassung

**Hierdurch kann Targeting
durch gesetzliche Krankenkassen
überhaupt genutzt werden**

- (2) Die Krankenkassen können **ihren Versicherten** Informationen zu
- ▶ **individuell geeigneten Versorgungsinnovationen**
 - ▶ und zu sonstigen **individuell geeigneten Versorgungsleistungen**

zur Verfügung stellen und individuell geeignete Versorgungsinnovationen oder sonstige individuell geeignete Versorgungsleistungen anbieten (...).

- (3) (...)Die Versicherten können der gezielten Information oder der Unterbreitung von Angeboten nach Absatz 2 durch die Krankenkassen **jederzeit schriftlich** oder **elektronisch widersprechen** (...).

Hintergrund

Welche Chancen entstehen für Krankenkassen?

Wir können unseren **Versicherten** unsere **Mehrwerte zielgerichtet** anbieten, **bevor** die Versicherten **selbst wissen**, dass dieses Angebot passgenau für sie ist!

Wir müssen hierfür unsere Daten nur richtig nutzen!

Vorteile dieses Ansatzes:

- ▶ **Wirtschaftlichkeit** steigern durch Steuern von Versorgung
- ▶ **Image** bei Versicherten steigern -> **Kundenbindung** stärken
- ▶ **Weniger ist mehr!** Zielgerichtete Info statt Versicherte zu „überladen“
- ▶ Alternative zu Targeting ist: **alle** kontaktieren oder **niemanden** kontaktieren

Vorstellung Pilotprojekt Prädiktion Zielgruppenspezifische HZV Teilnahmebewerbung

Zielgruppe der HZV sind **chronisch erkrankte** und **multimorbide Patienten**. Wie schaffen wir es als Krankenkasse, dass sich diese Patienten frühzeitig in die HZV einschreiben?

Ansatz: Mittels Prädiktion werden Versicherte identifiziert, für die in den nächsten 12 Monaten eine Chronifizierung von Krankheiten wahrscheinlich ist, um Ihnen die HZV als Versorgungsprodukt näher zu bringen.

Hypothese: durch zielgerichtete, individuelle Kommunikation mit Versicherten, kann das Verhalten so beeinflusst werden, dass ein Versorgungsangebot, das nicht in Anspruch genommen worden wäre, durch den Versicherten nachgefragt wird.

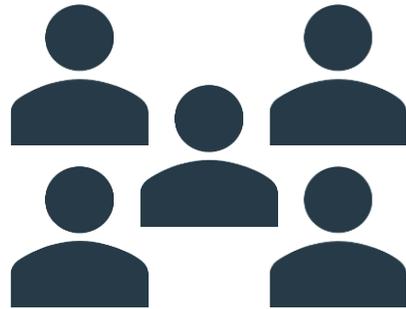
Fragestellungen:

- Wie reagieren Versicherte auf die Anschreiben?
- Werden die richtigen Versicherten angeschrieben?
- Kann die gewünschte Inanspruchnahme erreicht werden?



Wen suchen wir?

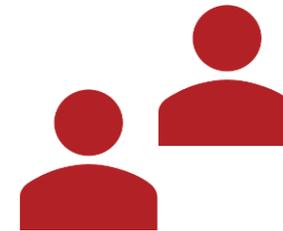
Zeitraum 2020



Eigenschaften:

- 25 bis 60 Jahre alt
- Wohnhaft in Bayern oder BaWü
- Keine chronische Erkrankung diagnostiziert

Zeitraum 2021



Eigenschaften:

- Chronische Erkrankung diagnostiziert

KONZEPTE ANFRAGEN UND FORMULARE

EDITOR ZEIT-EDITOR FORMULAR-EDITOR

Konzepte durchsuchen ...

Soziodemografische Daten - aus dem Infonet

- Alter
- Geschlecht
- Versichertenstatus
- Versichertentage
- PLZ
- Wohnort-KV
- Bundesland und Gemeindegchlüssel
 - Gemeindegchlüssel
 - Bundesland
- Stadt- und Gemeindetyp
 - Ausland
 - Arbeitgebernummer
 - Tätigkeitsschlüssel
 - Verstorbene
 - Name
 - Adresse

Soziodemografische Daten - aus dem 21c Export

- Alter (21c)
- Geschlecht (21c)
- Versichertenstatus (21c)
- Personengruppe (21c)
- Versichertentage (21c)
- PLZ (21c)
- Gemeindegchlüssel (21c)
- Bundesland (21c)
- Stadt- und Gemeindetyp (21c)
 - Ausland (21c)
 - Arbeitgebernummer (21c)
 - Tätigkeitsschlüssel (21c)
 - Verstorbene (21c)
 - Aktueller Familienstand (21c)
 - Name (21c)
 - Adresse (21c)
 - DMP-Kennzeichen (21c)

Leistungsparameter - quellenübergreifend

- ICD
- Hilfsmittel
- Heilmittel
- Häusliche Krankenpflege

Leistungsparameter - aus dem Infonet

- ATC

Datei auswählen

In diesem Bereich erstellst Du eine Anfrage

Zum Starten, ziehe Folgendes hinein

- ein Konzept

🔍 eine Anfrage

□ eine Konzeptliste



Anfrage starten

KONZEPTE ANFRAGEN UND FORMULARE

chronischen erkrankung Q x

24 Ergebnisse (1.17 s) ZEIGE NUR TREFFER Vollständig anzeigen

- Leistungparameter aus dem Infonet
 - 4 EBM bundesweit
 - 4 III.a Hausärztlicher Versorgungsbereich
 - 2 III.a-03 Hausärztlicher Versorgungsbereich
 - 2 III.a-03.02 Gebührenordnungspositionen der allgemeinen hausärztlichen Versorgung
 - 2 III.a-03.02.02 Chronikerpauschalen, Gesprächsleistung
 - 03220 Zuschlag zur GOP 03000 für die Behandlung und Betreuung eines Patienten mit mindestens einer le
 - 03221 Zuschlag zur GOP 03220 für die intensive Behandlung und Betreuung eines Patienten mit mindester
 - 2 III.a-04 Versorgungsbereich der Kinder- und Jugendmedizin
 - 2 III.a-04.02 Gebührenordnungspositionen der allgemeinen Kinder- und Jugendmedizin
 - 2 III.a-04.02.02 Chronikerpauschalen, Gesprächsleistung
 - 04220 Zuschlag zur GOP 04000 für die Behandlung und Betreuung eines Patienten mit mindestens einer le
 - 04221 Zuschlag zur GOP 04220 für die intensive Behandlung und Betreuung eines Patienten mit mindester
 - 5 EBM regional
 - 4 (20) KV Westfalen-Lippe
 - 4 KV WL SO Sonstiges
 - 4 KV WL SO (100) Sonstiges
 - 03220B KV WL Zuschlag zur Versichertenpauschale nach der GOP 03000 für die Behandlung und Betreuung,
 - 03221B KV WL Zuschlag zu der GOP 03220B für die intensive Behandlung und Betreuung eines Patienten mit
 - 04220B KV WL Zuschlag zur Versichertenpauschale nach der GOP 04000 für die Be-handlung und Betreuung
 - 04221B KV WL Zuschlag zu der GOP 04220B für die intensive Behandlung und Betreuung eines Patienten mit
 - 1 (98) KV Sachsen
 - 1 KV SA SO Sonstiges
 - 1 KV SA SO (100) Sonstiges
 - 99911C KV SA Förderung der Versorgung von Kindern mit **chronischen Erkrankungen** und/oder Behinderunge

EDITOR ZEIT-EDITOR FORMULAR-EDITOR

Füge ein Element hinzu

ODER

Nicht Datum x

Alter x

Füge ein Element hinzu

ODER

Nicht Datum x

BUNDESLAND UND GEMEINDESCHLÜSSEL x
 09
 BAYERN

ODER

BUNDESLAND UND GEMEINDESCHLÜSSEL x
 08
 BADEN-WÜRTTEMBERG

Füge ein Element hinzu

ODER

Nicht Datum x

EBM BUNDESWEIT x
 03220
 ZUSCHLAG ZUR GOP 03000
 FÜR DIE BEHANDLUNG UND
 BETREUUNG EINES
 PATIENTEN MIT MINDESTENS
 EINER
 LEBENSVERÄNDERNDEN
 CHRONISCHEN ERKRANKUNG

Füge ein Element hinzu

ODER

Nicht Datum x

EBM BUNDESWEIT x
 03220
 ZUSCHLAG ZUR GOP 03000
 FÜR DIE BEHANDLUNG UND
 BETREUUNG EINES
 PATIENTEN MIT MINDESTENS
 EINER
 LEBENSVERÄNDERNDEN
 CHRONISCHEN ERKRANKUNG

UND

ANALYSE-EBENE

Standard Behandlungs-Nr ambulant (Infonet/berechnet) Vertragskennzeichen BSNR LANR Leistungsquartal Fall-Nr ambulant (Infonet) KV

Anfrage starten

5140 Versicherte Q

XLSX

CSV

Auswahl der Entscheidungsgrundlage

Alter Geschlecht Charlson-Comorbidity Index

Kosten der Teilbereiche Fallzahlen der Teilbereiche

Kein ATC ATC

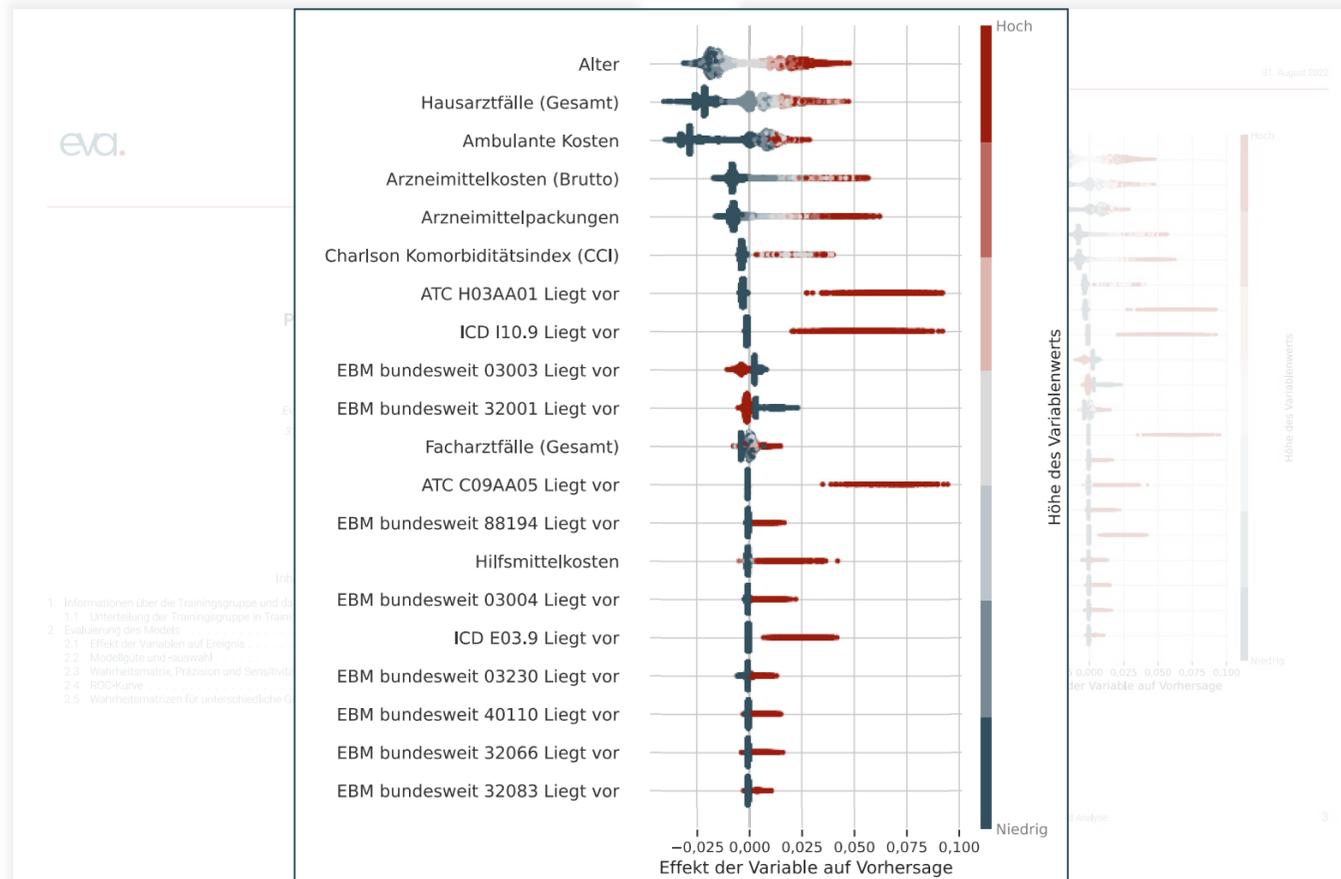
ATC Ebene
Ausgabewert

Kein ICD ICD

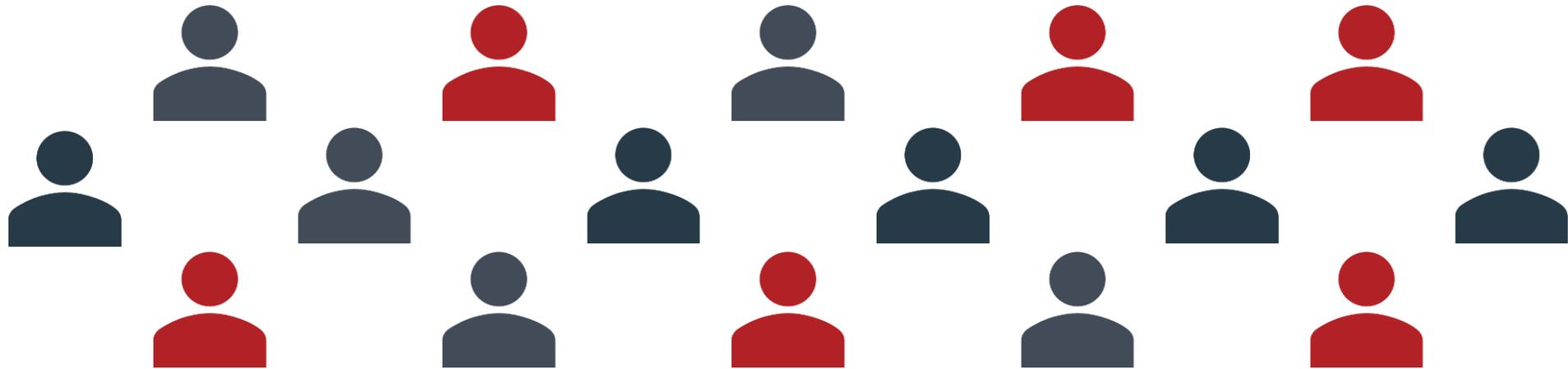
ICD Ebene
Quelle und Ausgabewert

Kein OPS OPS

OPS Ebene
Quelle und Ausgabewert



Präzision und Sensitivität



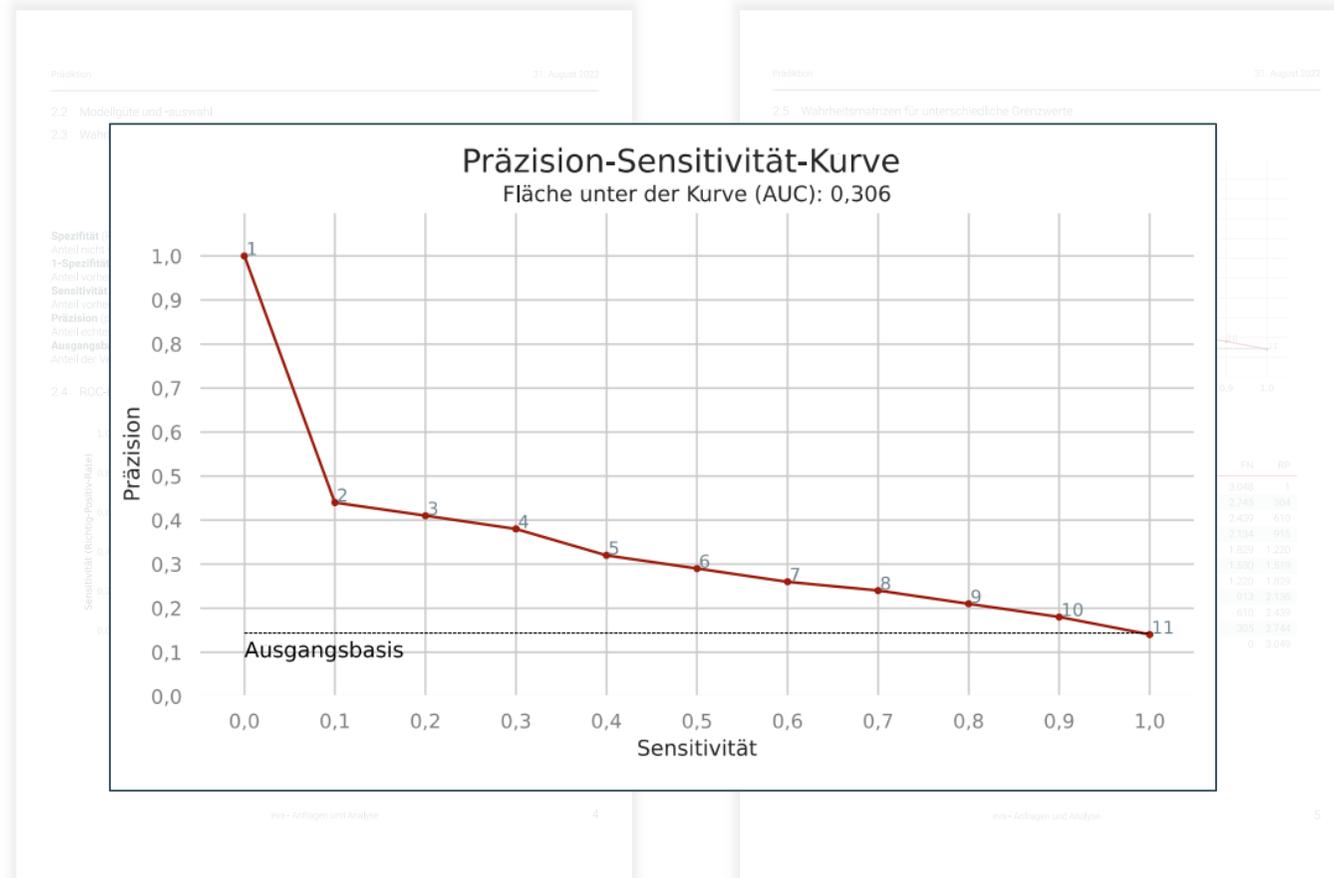
Präzision



Sensitivität



Bosch BKK



Vorstellung Pilotprojekt Prädiktion

Durchführung und Erfolgsmessung

HZV Teilnahmebewerbung:

- 218 Versicherte wurden mittels Prädiktion ausgewählt und mit einem individuellen Anschreiben angeschrieben
- Kundenberater wurden sensibilisiert bzgl. Rückfragen
- FAQs und Erfassungsleitfäden wurden erstellt

Direkte Rückmeldungen

- Keine protokollierten Kontakte im CRM nach Anschreiben
- 0 erklärte Widersprüche gegen individuelle Versorgungsangebote

HZV Teilnahme

- Inanspruchnahmeveränderung
- 3 HZV-Einschreibungen innerhalb von 14 Tagen nach Anschreiben
- 18 weitere Einschreibungen zu Q2 2022
- Insgesamt 10% Einschreibequote nach Anschreiben

Vorstellung Pilotprojekt Prädiktion

Fazit

- ▶ Versicherte sind zielgerichteten Anschreiben gegenüber offen und nicht kritisch eingestellt
- ▶ Widerspruchsbelehrung schreckt niemanden ab
- ▶ Interne Bedenken zu Reaktionen der Versicherten haben sich nicht bestätigt

- ▶ Inanspruchnahme des Angebots zeigt richtiges Kommunikationskonzept und passende Zielgruppe

Zielgerichtete Kommunikation mit unseren Kunden ist die Zukunft im Versicherungsmarkt!

Weitere Projekte sind geplant!

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Florian Wenz

Bosch BKK

Verantwortlicher

Versorgungscontrolling und -analytik,
Arzneimittel (BKK/VMA1)

Tel. 0711 252918-703

Fax 0711 252918-735

Florian.Wenz@Bosch-BKK.de

Maximilian von Knobloch

InGef GmbH

Data Scientist

Tel. 030 586945-458

max.knobloch@ingef.de



BKK